

Z

Zwei Sätze aus Professor von Reusner's

Bitte lesen!

## Russische Kämpfe um Freiheit und Recht

Wer, wie ich, Plätze vor sich gesehen hat, die mit einer unbewaffneten Menge von Jugend angefüllt waren, der gehört hat, wie sie ihre Studentenlieder gesungen hat, und die kalten Bajonette der Soldaten erblickte, die auf die teuren Schüler gerichtet waren; wer, wie ich, in seinem Hause Freunde und Schüler beherbergt hat, die durch die Straßentumulte mit Blut und Schmutz bedeckt waren; wer, wie ich, noch bis auf den heutigen Tag in seinen Albums wie ein Heiligtum die Porträts edler Jünglinge aufbewahrt, die nicht das geringste Verbrechen begangen und sich in keiner Weise schuldig gemacht haben, nichtsdestoweniger aber in das Gefängnis geworfen und zu langsamem Tode in die Polar-

wüste der Jakuten geschickt worden sind: dem wird man es verzeihen, wenn er die verlassenen Universitäten, die verödeten Auditorien, die für immer begrabene Wissenschaft nicht mit einem Worte abtun will.

Nur das eine will ich hier sagen: Wir waren immer den Idealen der wissenschaftlichen Wahrheit treu, die uns die großen Göttinger Sieben gelehrt haben, die uns der tiefe Kant und der feurige Fichte überlieferten. Wir sind den Vorschriften des Rechtsstaates gefolgt, haben der Gerechtigkeit und der politischen Freiheit treu gedient, die deutsche Universitäten, deutsche Katheder uns überliefert haben . . .

Und nun begann dieser schreckliche Apparat seine Tätigkeit, und in einer Hinsicht haben sich die Berechnungen Plehws bewahrheitet: es gelang ihm, eine solche Demoralisation in weite Kreise der Bevölkerung hineinzutragen, es gelang ihm, die intelligenten und nichtintelligenten Kreise so zu korrumpieren, daß man seine Zeit ohne Übertreibung kennzeichnen kann mit den Worten des russischen Poeten: „es hat wohl schlimmere, aber keine niederträchtigeren Zeiten gegeben“. Die Spionage war in die Universitätsauditorien und selbst in den engen Familienkreis eingedrungen: die Bewohner Rußlands konnten sich weder im offenen Felde, noch in ihrem eigenen Schlafzimmer sicher vor dem geheimen Agenten fühlen. Die Verleumdung und der Klatsch

erreichten nie dagewesene Dimensionen; die Denunziation ging über in die Spalten der Zeitungen und begoß unter dem Schutze der Zensur mit ihrem giftigen Schlamme alle, welche die Polizei in lächerlicher oder schmutziger Beleuchtung dargestellt haben wollte. Die Väter fingen an, gegen ihre Kinder Anzeigen zu erstatten, die Studenten gegen die Professoren, die Gymnasiallehrer gegen die Schüler, die Pfaffen gegen die Kirchengemeinde-Mitglieder, die Fabrikanten gegen die Arbeiter; es war als ob ein schmutziger Ozean aus Lüge, Verrat und Denunziation sich aus allen niedrigen Geheimbehältern der menschlichen Seele ergossen und das ganze Land in einen Tummelplatz für Bacchanalien der Verkaufligkeit und des Lasters verwandelt hatte . . .

Rote Zettel.

Mit diesen Worten wollten wir zeigen, wie dieses Werk geschrieben ist: diktiert von brennender Begeisterung für die Sache des russischen Volkes. Der grandiose geschichtsphilosophische Aufbau des Ganzen ist natürlich in ein paar Worten nicht wiederzugeben.

Um alle mit Barbestellungen verbundenen Kommissionsbestellungen ungekürzt erledigen zu können, müssen die reinen Kommissionsbestellungen **ausnahmslos unerledigt** bleiben. **Bis zum Tage des Erscheinens (31. März 50% (Partie 13/12).**

Bitte lesen!

Folgende Zeitungen verlangten Aushängebogen: Tögl. Rundschau, Vossische Btg., Nationalzeitung, Berliner Tagebl., Berliner Btg., Hilfe, Kölnische Btg., Frankfurter Btg., Zeit (Wien), Münchener N. Nachr., Hamburger Korrespondent.

Rezensionsexemplare gehen außerdem an etwa 300 Zeitungen und Zeitschriften und einflussreiche Schriftsteller.

**Gebauer - Schwetschke**  
Druckerei u. Verlag m. b. H., Halle a. S.